

Präsidentin des Oberlandesgerichts
Referendarabteilung
Heßlerstraße 53
59065 Hamm

Antrag auf Teilzeitbeschäftigung

1.	<u>Nachname</u> , ggf. Geburtsname:
2.	<u>Vorname</u> (Rufnamen unterstreichen):
3.	<u>Kontaktdaten</u> : Anschrift: Tel.: Mobil: E-Mail:
4.	<u>Personalaktenzeichen</u> :
5.	<u>Einstellungsdatum</u> :
6.	<u>Stammdienststelle</u> :

7. Voraussetzungen:

- Ich beantrage, mir das Ableisten des juristischen Vorbereitungsdienstes in Teilzeit zur tatsächlichen Betreuung oder Pflege eines Kindes unter 18 Jahren zu bewilligen, und zwar für:

(Name, Vorname, Geburtsdatum des Kindes)

- Hierzu lege ich eine beglaubigte Ablichtung der Geburtsurkunde des Kindes vor.
- Ich versichere, dass das Kind in meinem Hausstand lebt und von mir betreut wird.

- Ich beantrage, mir das Ableisten des juristischen Vorbereitungsdienstes in Teilzeit zur tatsächlichen Betreuung oder Pflege einer oder eines laut ärztlichen Gutachtens pflegebedürftigen Ehegattin oder Ehegatten, Lebenspartnerin oder Lebenspartners oder in gerader Linie Verwandten zu bewilligen, und zwar für:

(Name, Vorname, Geburtsdatum des Angehörigen)

- Hierzu lege ich vor:
- Beglaubigte Ablichtung der Heirats-/Verpartnerungsurkunde oder beglaubigter Auszug aus dem Familienstammbuch
 - Ärztliches Gutachten über die Pflegebedürftigkeit im Original
- Zu Art und Umfang der Betreuung erkläre ich Folgendes (ggf. zusätzliches Blatt):

- Ich beantrage, mir das Ableisten des juristischen Vorbereitungsdienstes in Teilzeit zu bewilligen, weil bei mir
- ein Grad der Behinderung von wenigstens 50 vorliegt (§ 2 Abs. 2 SGB IX);
 - ein Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30 vorliegt und ich infolgedessen ohne die Teilzeitbeschäftigung den juristischen Vorbereitungsdienst nicht durchführen könnte (§ 2 Abs. 3 SGB IX).
 - Hierzu lege ich meinen Schwerbehindertenausweis bzw. einen Nachweis über die Gleichstellung vor.
 - Im Fall des § 2 Abs. 3 SGB IX erkläre ich zu der zusätzlichen zeitlichen Einbindung durch die Behinderung Folgendes (ggf. zusätzliches Blatt):

- Ich beantrage, mir das Ableisten des juristischen Vorbereitungsdienstes in Teilzeit aus besonderen persönlichen Gründen, die für mich eine besondere Härte darstellen, zu bewilligen und begründe dies wie folgt (ggf. zusätzliches Blatt):

8. Dauer:

Hinweis: Die Teilzeitbeschäftigung kann nur zum Ersten eines Monats beginnen (§ 32a Abs. 3 S. 3 JAG NRW). Der juristische Vorbereitungszeitraum verlängert sich um ein Viertel des Zeitraums, für den Teilzeitbeschäftigung in Anspruch genommen wird (Bewilligungszeitraum). Der Verlängerungszeitraum, der ebenfalls als Teilzeitbeschäftigung gilt, ist auf volle Monate aufzurunden (vgl. § 35a JAG NRW).

Die Teilzeitbeschäftigung möchte ich in Anspruch nehmen für den Zeitraum vom _____ bis zum _____ (Bewilligungszeitraum).

9. Durchführung:

- Ich möchte den juristischen Vorbereitungsdienst in Teilzeit so durchführen, dass in dem o.g. beantragten Bewilligungszeitraum die Einzelausbildung auf 80 Prozent reduziert wird und während des anschließenden Verlängerungszeitraums vor der Anfertigung der Aufsichtsarbeiten in der zweiten juristischen Staatsprüfung eine Zuweisung zu einer der in § 35 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 bis 4 JAG NRW aufgeführten Stationen, in der nur eine Teilzeitausbildung stattgefunden hat, erfolgt (vgl. § 35b Abs. 1 JAG NRW).
- Den Verlängerungszeitraum möchte ich bei der Station gem. § 35 Abs. 2 S. 1 Nr. ___ JAG NRW verbringen und bitte um Zuweisung zu _____ ab dem _____.
- Die Mitteilung, bei welcher Station ich den Verlängerungszeitraum verbringen möchte, sowie einen Zuweisungsantrag zu einer konkreten Ausbildungsstelle reiche ich spätestens zwei Monate vor Beginn des Verlängerungszeitraums ein.

- Ich möchte den juristischen Vorbereitungsdienst in Teilzeit so durchführen, dass während des o.g. beantragten Bewilligungszeitraums meine Dienstzeit weder bei der Einzelausbildung noch bei der Ausbildung in der Arbeitsgemeinschaft reduziert wird, ich jedoch für den anschließenden Verlängerungszeitraum vollständig vom Dienst freigestellt werde (vgl. § 35b Abs. 2 JAG NRW), wobei die Freistellung nur zum Beginn eines Monats und auch nur für volle Monate erfolgen kann.
- Die Freistellung möchte ich in Anspruch nehmen für den Zeitraum vom _____ bis zum _____.
- Einzelheiten zu der Freistellung teile ich spätestens zwei Monate vor deren gewünschtem Beginn mit.

10. Verlängerung:

- Mit Bescheid vom _____ ist mir die Ableistung des juristischen Vorbereitungsdienstes in Teilzeit für den Zeitraum vom _____ bis zum _____ bewilligt worden.
- Ich beantrage die Verlängerung der Teilzeitbeschäftigung bis zum _____ und versichere, dass die Voraussetzungen für die Bewilligung der Teilzeitbeschäftigung gem. Ziffer 7. weiter vorliegen.

10. Erklärungen:

Mir ist bekannt, dass

- für die Dauer der Teilzeitbeschäftigung die Unterhaltsbeihilfe anteilig, d.h. um 20 Prozent, reduziert wird;
- während der Teilzeitbeschäftigung die Verpflichtung zur Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften ungekürzt bestehen bleibt (§ 43a JAG NRW);
- sich der Zeitpunkt der Aufsichtsarbeiten um die Dauer der Verlängerung des juristischen Vorbereitungsdienstes verschiebt (§ 53 I JAG NRW);
- ein Wechsel in den Vorbereitungsdienst in Vollzeit erst nach Ablauf des bewilligten Zeitraums der Teilzeitbeschäftigung möglich ist und dies auch dann gilt, wenn der Grund der Bewilligung der Teilzeitbeschäftigung nachträglich wegfällt.

Ich verpflichte mich, während des Bewilligungszeitraumes entgeltliche Nebentätigkeiten nur mit einer zeitlichen Beanspruchung auszuüben, die auch bei einer Vollzeitbeschäftigung zulässig wäre.

(Ort, Datum)

(Unterschrift; Vor- und Nachname)

Von der Referendarabteilung auszufüllen:

Der juristische Vorbereitungsdienst verlängert sich um (weitere) ____ Monate.

Der Bewilligungszeitraum dauert (nunmehr) vom

_____ bis zum _____.

Der Verlängerungszeitraum dauert (nunmehr) vom

_____ bis zum _____.